

Der F.E.D. Index & Preiszunahmen

26.10.2020 | [Gary E. Christenson](#)

Die Federal Reserve hat zwei Mandate: ein stabiler Dollar und niedrige Arbeitslosigkeit. Bei beidem leistet sie eine miese Arbeit.

a) Der Dollar ist nicht stabil. Betrachten Sie die Preisveränderungen zwischen 1970 und 2020. Der Preis von LKWs ist von 3.000 Dollar auf 60.000 Dollar gestiegen. Briefmarken von 6 Cents auf 55 Cents, Silber (COMEX) von 1,63 Dollar auf 24 Dollar, Lebensmittelpreise sind deutlich höher... die Liste ist endlos.

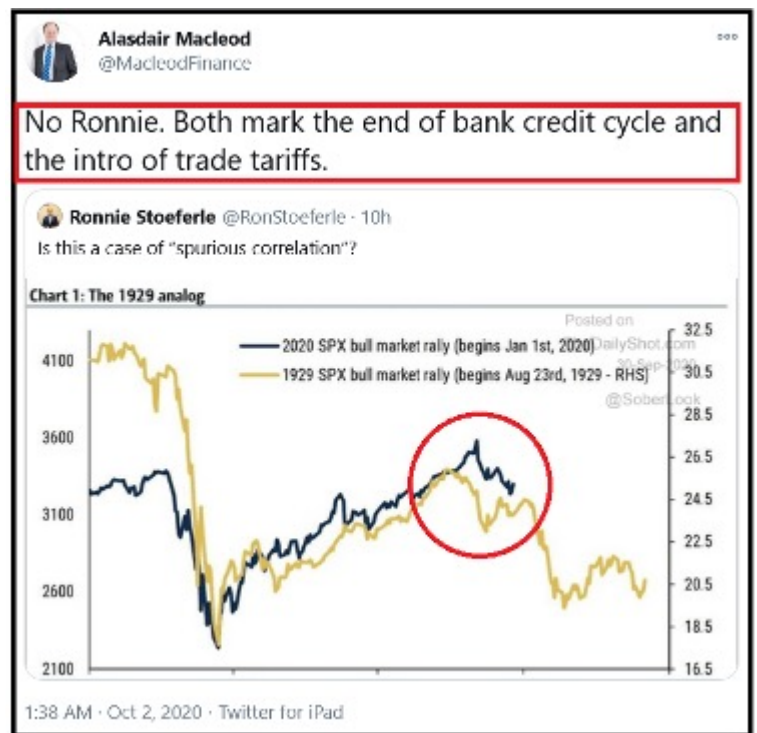
b) Fast eine Million Menschen meldete sich in der letzten Woche arbeitslos. Viele Millionen Menschen haben keine Arbeit mehr. Noch mehr werden in den kommenden Monaten gekündigt werden. Die Beschäftigung ist schwach. Arbeitsplätze verschwinden. Verzweiflung... Fed-Dollar werden diese Probleme nicht lösen.

Doch Fed-Angestellte leisten gute Arbeit, was die Abwertung von Dollar, den Reichtumstransfer von den Vielen zu den Wenigen und das Zahlen ihrer eigenen hohen Gehälter angeht. Fragen Sie irgendeinen Kongressabgeordneten ob er/sie denkt, dass die Fed die Kaufkraft des Dollar stabilisieren, einen ausgeglichenen Haushalt unterstützen, die Monetisierung von Schulden stoppen oder die Währungsmenge angemessen verwalten wird, etc. Offensichtlich nicht.

Fragen Sie irgendeinen Kongressabgeordneten, ob er/sie glaubt, dass die US-Regierung den Haushalt ins Gleichgewicht bringen, die Staatsschulden reduzieren und die Wirtschaft weise verwalten wird. Offensichtlich nicht.



Das auf Schulden basierende Währungssystem wird bestehen bleiben, bis es kollabiert, was Jahre oder Jahrzehnte dauern könnte. Die Staatsschulden werden zunehmen, weil Politiker Dollar ausgeben... für immer, oder bis etwas zerbricht.

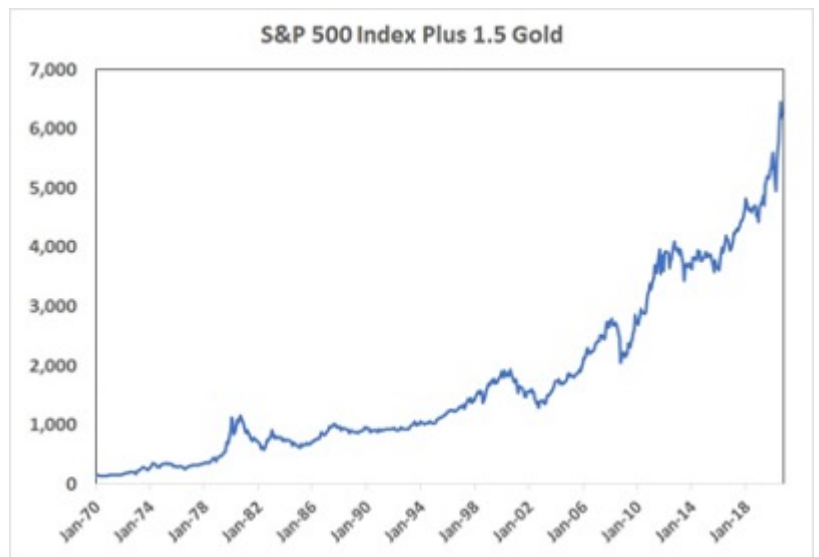


Der Consumer Price Index (CPI) misst angeblich die rückläufige Kaufkraft des Dollar. Wir tun so, als sei er real, weil er offiziell ist, doch jeder Verbraucher weiß, dass er die tatsächliche Verbraucherpreis-inflation und Dollarabwertung unterrepräsentiert. Kurz gesagt: Der CPI ist gut, um den Anstieg der Sozialhilfefzahlungen zu reduzieren und Regierungspolitiker besser erscheinen zu lassen, als sie eigentlich sind.

Erschaffen wir einen neuen Index, um die Abwertung des Dollar zu messen:

- Simpel.
- Einfach zu kalkulieren.
- Basierend auf 50 Jahre Geschichte.

Wir bezeichnen ihn als den F.E.D. Index, bei dem "F.E.D." für Fiat Enduring Devaluation (anhaltende Fiatabwertung) steht. Die Fed und das Bankenkartell erschaffen Dollar und machen existierende Dollar weniger wertvoll. Die Regierung erschafft eine Behörde, um Preiszunahmen nachzuverfolgen, doch modifiziert die Methodik oftmals, um so zu tun, als sei die Verbraucherpreis-inflation weniger schlimm; vor allem in Wahljahren. Ein weiterer Punkt ist der F.E.D. Index: Verfolgen Sie den monatlichen Schlusspreis des S&P 500 Index und den monatlichen Schlusspreis von Goldbullion an der COMEX. Geben Sie Gold eine Gewichtung des 1,5-Fachen des S&P (historischer Durchschnitt) und rechnen sie diese zusammen. Diese Summe erschafft einen Index.



Beobachtungen:

Der F.E.D. Index steigt exponentiell und bildet eine Spitze, wann immer der S&P oder Gold Spitzen bilden. Der F.E.D. Index bleibt seit Mitte der 1980er Jahre - etwa 35 Jahre - innerhalb eines Trendkanals. Die Grafik zeigt, dass der F.E.D. Index seit Mitte der 1970er Jahre logarithmisch zu etwa 5,6% im Jahr gestiegen ist. Der Index durchbrach den Trendkanal 1980, als Gold höher stieg. Das könnte erneut der Fall sein. Durchschnittliche Index-Werte sind:

Jahr	Index	Verhältnis zu 1970
1970	150	1,0
2000	1.500	10,
2010	3.000	20,0
2020	6.500	43.0

Beispiele von Preiszunahmen - Schätzungen:

• Ein LKW kostet 2020 etwa das 20-fache als im Jahr 1970.

• Ein Burger bei McDonalds ist um den Faktor 7, von 0,55 Dollar auf 4,00 Dollar gestiegen, ist jedoch kleiner.

• Zigaretten kosteten 1970 etwa 0,35 Dollar die Packung. Heute kosten sie 8,00 Dollar je Packung, abhängig vom Staat. Sie sind seit 1970 um einen Faktor 22 gestiegen.

• Ein Silberdollar von 1921 kostete 1970 etwa 1,50 Dollar. Heute kostet er etwa 38 Dollar, ein Anstieg um einen Faktor 25. Ein höherer Silberpreis steht bevor.

• Die Studiengebühren für ein teures College lagen damals bei 3.500 Dollar im Jahr. Heute sind es mindestens 70.000 Dollar.

• Der DOW lag 1970 bei 750. Heute ist er bei 27.600.

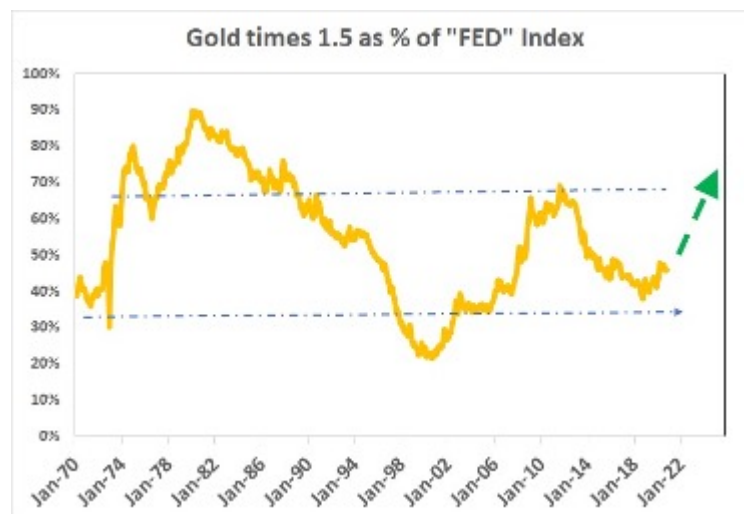
• Die US-Regierungsausgaben betrugen 1970 weniger als 200 Milliarden Dollar. Heute haben sie 6.000 Milliarden Dollar überstiegen.

• Kosten für medizinische Versorgung, verschreibungspflichtige Medikamente sowie Krankenhausgebühren sind im Vergleich zu 1970 um einen Faktor zwischen 50 und 150 gestiegen.

• Doch der CPI schätzt, dass der Preis nur 6,9-mal so hoch wie 1970 ist. Der CPI unterschätzt die tatsächlichen Kosten für Lebensmittel, Nebenkosten, Wohnung, medizinische Versorgung, etc.

Zusammenfassung:

Vertrauen Sie dem CPI nicht, der die echte Preisinflation unterschätzt und verwenden Sie den F.E.D. Index oder den Chapwood Index, um die Preiszunahmen zu bestimmen. Dies wirft die Frage auf: Ist Gold im Vergleich zum S&P Index billig?



Betrachten Sie den Goldchart (multipliziert um 1,5) im Vergleich zum gesamten F.E.D. Index in den vergangenen 50 Jahren. Sie können sehen:

1. Gold und Rohstoffe waren 1980 zu teuer.
2. Gold und Rohstoffe waren 2000 billig.

Gold und Rohstoffe waren 2020 unter dem Preis der S&P 500 Rohstoffeigenen. Der 1980er Zustand im Oktober 2020 zu Gold und Rohstoffen waren 2000 billig nach den Wahlen. Erwarten Sie nicht, dass die "Machthaber" Gold und Rohstoffe werden 2020 unterbepreist.



Basierend auf der Reduzierung der Dollarkaufkraft durch Fed und Regierung sowie rapide steigenden Schulden muss der Goldpreis in den nächsten Jahren steigen. Nehmen Sie an, dass der Index um 5,6% im Jahr steigt. Gold wird steigen, während der S&P fällt. Keine Spekulation ist, dass der Dollar an Wert verlieren wird, die Schulden unkontrollierbar steigen und die Fed verzweifelt versucht, Kontrolle zu behalten, während sie weiterhin Geld von den Vielen zu den Wenigen pumpt.

Das Folgende ist Spekulation. Nehmen Sie an, dass der S&P mehrere Jahre nach unten korrigiert und Gold sowie andere Rohstoffe steigen wie sie es in den 1970er Jahren taten.

Konservatives Argument für Gold:

Jahr	Gold	S&P 500	Index (1,5 Gold + S&P)
2020	2.000	3.500	6.500
2021	2.900	2.500	6.964
2022	3.500	2.000	7.248
2023	3.400	2.500	7.654
2024	3.600	2.700	8.083
2025	3.600	3.200	8.536

Weniger konservatives Argument für Gold (Spekulation):

Jahr	Gold	S&P 500	Index
2020	2.000	3.500	6.500
2021	3.70	2.500	7.100
2022	4.270	1.500	7.900
2023	4.530	2.000	8.800
2024	4.870	2.500	9.800
2025	5.300	3.000	11.000

Schlussfolgerungen:

Der CPI stellt nicht die tatsächlichen Zunahmen der Lebenshaltungskosten für die meisten Familien dar. Er verlangsamt den Anstieg der Sozialhilfe und die "Lebenshaltungskosten"-Anpassungen der Rentenfonds.

• Der F.E.D. Index ist eine Kalkulation über 50 Jahre, die die gestiegenen Kosten der Finanzvermögenswerte und vieler Verbrauchergegenstände zeigt. Einige wurden oben genannt.

• Die Federal Reserve ist verzweifelt, wie die Regierung. Die Blasen müssen inflationiert bleiben und Liquidität weiterhin fließen. Inflationiere oder stirb. Monetisiert die Schulden mit voller Kraft bis nach die Wahlen. Doch Falschgeld kann die Probleme nicht lösen.

• Welche Pandemie? Die Menschen sind arbeitslos, die Geschäfte geschlossen, doch die Fed druckt und wird alles besser machen! Unsinn!

• Der Goldpreis wird mehrere Jahre rapider als der S&P 500 Index steigen.

• Der Goldpreis stieg im Jahr 1980. Nun, 40+ Jahre später könnte der Goldpreis erneut steigen, wenn die Leute Vertrauen in den Dollar verlieren, die Fed verzweifelt Dollar "druckt" und der Kongress weitere Ausgaben, Sozialprogramme, Schmiergelder und Kriege verlangt.

• Wenn der Goldpreis um 100% (beispielsweise) steigt, könnte Silber um 200% oder 300% steigen.

• Kaufen Sie Gold. Kaufen Sie Silber.

© GE Christenson
aka [Deviant Investor](#)

Dieser Artikel wurde am 05. Oktober 2020 auf www.deviantinvestor.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/469259--Der-F.E.D.-Index-und-Preiszunahmen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).